

Schloss Damen-Konfektion
Langgasse 32

Kreysse Zigaretten



Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für das Vierteljahr Mk. 45.—, für einen Monat Mk. 23.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 60.—, Mk. 30.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 3.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 2.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 4.—, die 60 mm breite Reklamezeile Mk. 9.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 12.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 15.—, Finanz- und Vergütungsanzeigen Mk. 4.50, 10.50, 13.50 u. Mk. 16.50. Auswärtige Anzeigen Mk. 6.—, 12.—, 15.— und Mk. 18.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 154.

Samstag, 3. Juni 1922.

56. Jahrgang



Petz-Kainer-Ballett.

Ein Tanzereignis ersten Ranges steht für heute Samstag im Kurgarten bevor. Der Kurverwaltung ist gelungen, das berühmte Petz-Kainer-Ballett, geleitet von der ideenreichen Ellen Petz und ausgestattet mit originellen, feinpikanten Kostümen und Dekorationen des Malers Ludwig Kainer, für ein Gastspiel zu gewinnen. Das Ballett befindet sich z. Zt. auf einer Tournee und feiert Triumphe, wie sie einem Ballett nur selten zuteil werden. Die Künstler werden eine Fülle herrlicher Darbietungen und neue Ideen bringen, beides so interessanter, da Ellen Petz als eine der vornehmsten Vertreterinnen der modernen Ausgestaltung der Tanzkunst anzusprechen und unstreitig eine Meisterin dieser Kunst ist. Der Kartenverkauf hat bereits sehr lebhaft eingesetzt und kann allen Interessenten zur frühzeitigen Kartensicherung anempfohlen werden. Nummerierte Plätze kosten 60, 40 und 25 M.

Mosel- u. Rheinweine

liefert preiswert

JULIUS DUMCKE

Eltville a. Rhein
seit 1840

Lustiger Abend.

Für den Pfingstmontag hat die Kurverwaltung den auch besonders in Norddeutschland grosser Beliebtheit erfreuenden Ernst Pröckl, Mitglied des Lessingtheaters Berlin, zur Veranstaltung eines lustigen Abends im kleinen Saale des Kurhauses eingeladen. Pröckl versteht es in meisterhafter Weise durch fein pointierten Vortrag die Zuhörer zu unterhalten und bei seiner Vielseitigkeit eine Stimmung zu erwecken, die den Abend zu einem

Erlebnis auf heiterem Gebiete gestaltet. Er ist nicht nur Vortragskünstler, sondern auch ein gewandter Parodist und vorzüglicher Lautensänger. Hier wird Pröckl u. a. die sehr wirkungsvolle Parodie „O Tannenbaum“ bringen.

Sängerfrühkonzert.

Heute schon sei auf das am 2. Pfingstfeiertag im grossen Saale des Kurhauses stattfindende Sängerfrühkonzert, ausgeführt von der Sängervereinigung Biebrich, aufmerksam gemacht. Durch dieses Konzert ist Gelegenheit geboten, die 5 Gesangsvereine Biebrichs, worunter sich hier bereits bestens bekannte Vereine befinden, in friedlichem Wettbewerb zu hören.

Pelzmäntel
besonders preiswert
J. BACHARACH

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Wiesbadener Künstler in Baden-Baden. In der Aufführung der „Meistersinger“ gastierten vom hiesigen Staatstheater Gertrude Geyersbach als Evchen, Andra als Hans Sachs und Nosalewicz als Pogner. Die dortige Presse lobt die Künstler in anerkennendster Weise.

— Staatstheater. In der heute Samstag stattfindenden Aufführung „Fidelio“ singt Fräulein Anna Karasek vom Landestheater in Gotha die Titelpartie; den „Rocco“ singt Herr Nosalewicz, die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. — Eingetretener Hindernisse wegen gelangt am Donnerstag, den 8. d. Mts. statt der angekündigten Vorstellung „Othello“ Bizet's Oper „Carmen“ im Abonnement D zur Aufführung. Die bereits gelösten Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre Gültigkeit. (Anfang 7 Uhr). — Die Wiederholungen von „Scampolo“ im „Kleinen Haus“ heute Samstag, morgen Sonntag und übermorgen Montag beginnen nicht um

7 Uhr, sondern erst um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, worauf noch besonders hingewiesen wird.

Das Neueste aus Wiesbaden

— Bessere Verbindung Berlin-Taunusbäder. Die in früheren Jahren bestehende Tagesschnellzugverbindung von Berlin nach den Taunusbädern Bad Nauheim, Homburg v. d. H., Wiesbaden, ferner mit Anschlüssen nach den Südharz-Reiseplätzen, Bad Wildungen, Frankfurt, Bad Ems und Koblenz, ist über Magdeburg—Güsten—Nordhausen—Kassel—Giessen vom 1. Juni ab wieder eingerichtet, ab Berlin, Potsdamer Bahnhof 8 Uhr 5 Min. vorm.

— Landesbibliothek. Nach § 3 der Benutzungsordnung bleibt die Nassauische Landesbibliothek vom 3. bis 10. Juni der Reinigung wegen geschlossen.

Bankkommandite

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden (Hotel Kaiserbad) Wilhelmstr. 48 (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6306.

Neues vom Tage.

— In 80 Stunden München—Chicago. Direktor Dörr von den Zeppelinwerken in Friedrichshafen hat in der Technischen Hochschule in München die Ansicht entwickelt, dass Luftschiffe von ca. 3000 Pferdekraften und 100 000 Kubikmeter Fassungsvermögen den Personen-, Gepäck- und Postschnellverkehr zwischen Europa und Uebersee durchführen können, sobald das Bauverbot der Entente aufgehoben wird, neue Flughäfen angelegt sind und der nötige Funken- und Wetternachrichtendienst eingerichtet ist. Drei Tage nach ihrem Erscheinen werden europäische Zeitungen in Amerika und amerikanische in Europa gelesen werden können. Von München wird man in 80 Stunden nach Chicago reisen, und ein Brief von Buenos-Aires nach Europa wird statt 18 nur 6 Tage brauchen, sobald das Zeppelinbauverbot der Verbandsmächte fällt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 2800

Fünftes Festkonzert im Kurhaus.

Das fünfte Festkonzert am Donnerstag begann mit der dritten Symphonie in D-moll von Bruckner, eines jener Werke des Meisters, das sich verhältnismässig schnell die Gunst des musikliebenden Publikums erworben hat. Lebensfreude und Lebensernst sind in ihr gleichmäßig gemischt. Alles klingt schön und interessant. Besonders ausgeglichen ist die Orchesterarbeit des Werkes. Jedes Instrument hat sein eigenes Leben und äussert es namentlich in rhythmischer Beziehung in durchaus selbständiger Weise. In dem ersten Satz sind die beiden Hauptthemen von ausgesprochenem symphonischen Zuschnitt. Wonnig-sonnige Stellen wechseln mit Episoden kräftigsten Aufschwungs. Das Adagio, in der Tonsprache der Klassiker gehalten, zeigt uns Bruckner von seiner gewaltigsten Seite und als einen fürs Drama geborenen Natur. Die Mannigfaltigkeit und der Reichtum der Farbenreize, die Innigkeit und Ausdruckskraft der Melodie und das prächtige harmonische Gewand können auf kein empfängliches Gemüt ihres Eindrucks verfehlen. Durch pikante Rhythmen fesselt das Scherzo; das ländlerartige Trio bildet dazu einen wirklichen Gegensatz. Im Finale packt das in stolzer Breite dahinziehende erste Thema, ein choralartiger Seitensatz strebt nach Ruhe und Frieden. Das enorme kontrapunktische Können zeigt sich auch hier in überzeugendster Weise.

Die Ausführung des anspruchsvollen Werkes war eine Höhenleistung hervorragendster Art. An der Spitze des Kurorchesters erwies sich Herr Ferdinand Löwe aus Wien als berufener Brucknerdirigent. Seine Zeichengebung, ruhig und gemessen, aber doch überall bestimmt und dort, wo es nötig, auch von fortwährendem Schwung, breitete das Werk in allen seinen Einzelheiten und verschlungenen Pfaden vor dem Hörer restlos aus. Es war alles wie aus einem Guss, von starkem Miterleben getragen, die Seelen der Hörer von der ersten bis zur letzten Note fesselnd und erhebend. Eine Glanzleistung bot auch wieder das Kurorchester. Schmelzenden Wohlklang und berausende Schönheit des Tones entwickelte es in der Kantilene, Glanz und Pracht des Klanges in den dramatischen Höhenpunkten in allen nur möglichen dynamischen Schattierungen. Langanhaltender, herzlichster Beifall lohnte Dirigent und Orchester, und auch die zum Schluss gespielte Meistersingerouverture fand offene Herzen und Ohren.

Und noch ein erlesener Genuss wurde den Hörern bereitet: Professor Adolf Busch, der unvergleichliche Geiger, spielte das Beethovenkonzert mit reiner Kunstweihe und fleckenlosem Glanz der Technik. Nichts wurde nur im Sinne eines bloss äusserlichen Schmuckwerkes gehandhabt, jede Passage war in engster Übereinstimmung zum inneren Idengange aufgefasst. Über dem Ganzen lag ein solcher Adel der Empfindung, soviel Seele des Ausdrucks, dass die Wiedergabe des Konzertes

für den Hörer zum Erlebnis wurde. Der Beifall wollte denn auch kein Ende nehmen, immer wieder wurde der Meistergeiger gerufen.

Staatstheater.

In der Aufführung von „La Traviata“ von Verdi am Donnerstag sang die „Violetta“ Irene Eden vom Nationaltheater in Mannheim. Die Künstlerin verfügt über einen helltimbrierten, kräftig aufstrebenden Sopran von bemerkenswertem Klangreiz namentlich nach der Höhe hin. In den gesangstechnischen Dingen, wie Aussprache, Atmung und Phrasierung, zeigte sie sich wohlberaten. Ganz Hervorragendes weiss sie im Ziergesang zu geben. Die schnellen Fiorituren waren von perlendem Fluss und ausserordentlicher Prägnanz. Sonderwirkungen von bestrickender Wirkung versteht die Künstlerin auch durch die meisterliche Behandlung der Kopfstimme auszulösen. Ihr Spiel fesselte durch belebten und reichschattierten Ausdruck. Von unseren einheimischen Kräften machten sich die Damen Wolfreim und Mickleit und die Herren Roffmann, Geisse-Winkel, Schorn, Mechler und Flaschner um die schöne Aufführung besonders verdient. Das Haus war gut besetzt und spendete herzlichen Beifall.

Asbach Kraft

Ausflug mit dem Kurauto: 1.30 Uhr: Saalburg-Bad Homburg. Tagesfahrt: 10 Uhr: Schloss Schaumburg, zurück über Katzenelnbogen.
Vorverkauf von Fahrscheinen, Wochentags von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr im Städtischen Verkehrsbüro, Theaterkolonnade.

Vormittags 11—12 Uhr nur bei geeigneter Witterung:
Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Konzertmeister W. Kleemann.

1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
2. Maurisches Ständchen Kücken
3. Bei uns z' Haus. Walzer Job. Strauss
4. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
5. Potpourri aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
6. Frisch gewagt, Marsch A. Hahn

Abend-Konzert.

8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. 233. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Nebukadnezar“ G. Verdi
2. Variationen aus der Chor-Fantasie L. v. Beethoven
3. Fantasie aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
4. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ A. Södermann
5. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss
6. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ Ch. Gounod

Abends 8 Uhr im Kurgarten

Gastspiel des Petz-Kainer-Balletts

Mitwirkende:

Ellen Petz, Ferry Dworak, Hilde Brumoff,
Alice Miehli, Li Vinewiez, Helga Swedlund.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: **Otto Niesch.**

Eintrittspreise:

Numerierte Plätze: I. Platz 60.— Mk., II. Platz 40.— Mk.,
III. Platz 25.— Mk.

Nichtnumerierte Plätze: 20.— Mk.

(Näheres in besonderem Handprogramm).

Staats-Theater.

Grosses Haus:

Samstag, den 3. Juni 1922. 158. Vorstellung.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
Aufgehobenes Abonnement.

Fidelio

Oper in 2 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Fritz Miesler
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Geerd Herm Andra
Florestan, ein Gefangener	Christian Streib
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Anna Karasek
	vom Landestheater in Gotha als Gast.
Rocco, Kerkermeister	Alex. Nosalewicz
Marzelline, seine Tochter	Therese Müller-Reichel
Jaquino, Pförtner.	Heinrich Schora
Hauptleute	Albert Frick, Hans Schäfer
Erster Staatsgefängener	Hans Schuh
Zweiter Staatsgefängener	Alfred Wutschel
Staatsgefängene. Offiziere. Wachen. Volk.	

Die Handlung geht am Ende des 16. Jahrhunderts in einem spanischen Staatsgefängnis, einige Meilen von Sevilla, vor sich.

1. Bild: Stube des Kerkermeisters.
2. Bild: Kerkerhof.
3. Bild: Unterirdischer Kerker.
4. Bild: Vor dem Staatsgefängnis.

Musikalische Leitung: Professor Franz Mannstädt.
Nach dem 1. Akt (2. Bild) tritt eine Pause von 15 Min. ein.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sonntag, 6 Uhr: „Lohengrin“. Aufgehobenes Abonnement.
Montag, 7 Uhr: „Der Mikado“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 3. Juni 1922. 120. Vorstellung.
Aufgehobene Stammkarten.

Scampolo

Komödie in 3 Akten von Dario Niccodemi.
In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

Tito Fanti, Ingenieur	Willy Buschhof
Franca, Kabaretttänzerin	Helga Nielsen
Carlo Benini	Gustav Schwan
Emilia, dessen Frau	M. Doppelbauer
Flavio, Kellner	Wolfg. Andrian
Scampolo	Hertha Genzmer
Buritti	Friedrich Prüter
Ein unbekannter Herr	Hans Bernhöft

Die Handlung spielt im gegenwärtigen Rom.
Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sonntag, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Scampolo“. Aufgehobene Stammkarten.
Montag, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Scampolo“. Stammbühne II.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14

Mäntel, Kostüme, Kleider,
Elegante Maß-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20.

Moderne Kleiderstoffe
:-: Seidenwaren :-:

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Grosse Burgstr. 10
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Mädler-Schrankkoffer
12 verschiedene Modelle zu Originalpreisen

PELZE
Feine Kürschnerei

Betz, Gr. Burgstr. 9
Telefon 6534

Bierstube
Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant
Erstklass. Küche ■ Rheing. Gewächse

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telefon 854 und 4520.



Spezial-Abteilung
Vornehme Damen-Moden
Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

„Domschenke“
Weinrestaurant
Bekannt gute Küche und Weine.

„DOMHOTEL“
früher Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse a. d. Langgasse

Grosse luftige Zimmer in
ruhigster Lage
Gute Verpflegung



**Rest
„Muck
Gar**

Mittagstisch
a 2
reichhaltige Früh

Mäntel, K
Fortlaufend Ein

Mit der Bahn
1 Stunde von
in Höchst um

Hotel Collos

**„Rhein
Weinaussch
der F**
Telefon 15

NASSAUER HOF

Samstag, den 3. Juni um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

GROSSER BALL

— im Marmorsaal —

unter Leitung des Tanzmeisters Herrn **von Wetter-Stein**

Gesellschaftsanzug vorgeschrieben Rechtzeitige Tischbestellung erbeten Eintritt **Mk. 100.—** zuzügl. **Mk. 80.—** Luxussteuer



J. GUTTMANN
LANGASSE 13

FÜHRENDES HAUS
FÜR DAMEN:
CONFECTION
& STOFFE

NIEDERLASSUNG:
NÜRNBERG
WÜRZBURG
AUGSBURG
FRANKFURT/M.
COLN/RHEIN
DUISBURG
WIESBADEN

KINEPHON
Taunusstrasse 1.

2. Woche!

Das Weib
des Pharaos

Drama in 6 Akten mit
Emil Jannings, Albert
Bassermann,
Paul Wegener, Harry
Liedtke, Dagny Servaes,
Lyda Salmonova.

Preise der Plätze:
Mk. 7.50 — Mk. 25.—

WALHALLA

Die grosse Sensation:
Die siebente Nacht

Filmspiel in 5 Akten.
Aufnahm. im Sportpalast Berlin
während des 6-Tagerennens.
In den Hauptrollen:
Die bekanntesten Rennfahrer
Walter Rütt, Karl Saldow,
Ernst Kaufmann, Lorenz,
van Heck.

Das Kind der Diva
Schwank in 2 Akten.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC.

Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal.
Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer

Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Druckzettel durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:
Wiesbaden, Reisebüro der Hamburg-
Amerika Linie Taunusstr. 11, Fern-
ruf 3543; **Mainz**, Reiche Klarastr. 10

Restaurant
„Muckerhöhle“
Gartenlokal

21 Goldgasse Besitzer Aug. Seibel Goldgasse 21

Mittagstisch von 12—2 Uhr
à 25 und 45 Mk.
sowie 471

reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Louis Franke

Wilhelmstrasse 28
Spitzen-Stores und Gardinen.
Feine Tafelwasche. 116

Nach fast 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Fachausbildung an den Universitäts-
Hautkliniken in Freiburg i. B. und als 1. Assistent in Halle a. S.
habe ich mich hier niedergelassen als

Spezialarzt für Haut- u. Blasenleiden

Dr. med. Erich Peters

Wiesbaden, Langgasse 54, 1 (nahe Kranzplatz).
Fernruf 5212.

Für alle Kassen zugelassen.
Sprechstunden: 10—1 und 4—6 Uhr. Sonntags 11—12 Uhr.

Mäntel, Kostüme, Kleider
Fortlaufend Eingang maßgebender Neuheiten

Hermann Heinemann

Kostüm-, Kleider-Seidenstoffe
in hervorragender Auswahl

MAINZ, Schöfferstrasse 10, 12, 12 $\frac{1}{2}$ /10
Führendes Haus der Damenbekleidungsbranche

Mit der Bahn
1 Stunde von Wiesbaden
in Höchst umsteigen

BAD SODEN a. Taunus

Mit der Bahn
 $\frac{1}{2}$ Stunde von Frankfurt a.M.

Heilbad für Katarrhe der Atmungsorgane, für Asthma, Herzleiden und Rheumatismus.
Sool- und naturwarm stark kohlensäurehaltige Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium Deutschlands.

Hotel Colloseus. Europäischer Hof (Grand-Hotel). Hotel Kurhaus. Park-Hotel. Hotel Quellenhof.

„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5

Weinausschank
der Firma **Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein**

Inhaber: Martha Wilhelm.

Walkmühlstr. 61/63
Telephon 253

Hotel „Der Lindenhof“

Haltestelle
Strassenbahnlinie 3

(Inhaber: Franz Meyer)

Familien-Hotel I. Ranges

Angenehmer kühler Aufenthalt auf den Park-Terrassen / Café sowie **Abend-Künstler-Konzerte** / Vernehmtes Wein-Restaurant / Gut gepflegte Küche / Reichhaltige Wein- und Speisekarte / Diners / Soupers / Mässige Pensionspreise.

Weinhaus Pflug

Kirchgasse 43

Pernsprecher 543

Schulgasse 10

Der gute Wein ♦ Die gute Küche
Das gemütliche Lokal

Spezial-Ausschank **MACHOLL-MÜNCHEN-LIKÖRE**

KURHAUS SCHLANGENBAD

ADOLF TIESSLER

Ab 1. Juni täglich:

Künstlerkonzerte im Weinrestaurant

Am 3. Juni:

ERÖFFNUNG der Japanischen Diele

20. (246.) Preuss.-Süddeutsche Klassen-Lotterie

325 000 Gewinne und 4 Prämien

im Gesamtbetrage von über

306 Millionen Mark

Höchster Treffer: **2 1/2 Millionen Mark**

1/2	1/3	1/4	1/5	Los
124.80	62.40	31.20	15.60	Mk. Jede Klasse
624.—	312.—	156.—	78.—	Mk. alle 5 Klassen

E. Kern, Staatl. Lotterie-Einschmer Wiesbaden, Nikolasstr. 15

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzelkabinen, Tresors etc. — **Gepäckexpedition.** —

Versicherungen jeder Art. 551

Bahnhofstr. 6 : Fernspr. 59 u. 6223 : Auskünfte kostenlos.

Bad Langenschwalbach im Taunus
(Auto-Verbindung mit Wiesbaden)

HOTEL HERZOG VON NASSAU

NASSAU-HOTEL

Carlton-Restaurant

Kurhaus-Kaffee

Erstklassige Verpflegung

Täglich Konzerte

Telefon Nr. 6

Erfrischender, kühler Aufenthalt inmitten herrlicher Waldungen

1 Stunde von
WIESBADEN

In den herrlichen
Waldungen des Taunus

80 Zimmer
und Salons

Auto - Garage

Telefon Nr. 20

Privat-Auto i. Hotel



verbunden mit
feinem Restaurant
und Café

Eigene Konditorei

Eigene Ökonomie
mit
Milchviehbestand

Prospekte durch den Besitzer

Telegramm-Adresse:
VICTORIA

„Maxim“

Vornehmstes Weinrestaurant
Eleganteste Bar - Zigeunermusik

Webergasse 8 Tel. 315

Ab 7 Uhr Speisen à la carte

Foyer-Restaurant Staats-theater

Zigarren — Zigaretten
Spezialgeschäft
Theaterkolonnade 36/37

Inhaber: Christian Klauer.

Verstopfung?
Verhütet das altbewährte, sicher wirkende
Laxin-Konfekt
Bestandteile: Phenolphthalin 0.12, Apfelmarm und Zucker.
Feinster Fruchtbonbon - Geschmack —
— Aerztlich empfohlen — überall erhältlich —
Man achte genau auf den ges. gesch. Namen Laxin-Konfekt.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9 1 Minute vom Kurhaus Telefon 4682



Dienstag, den 6. Juni 1922

Nachmittags von 4—6 1/2 Uhr

TANZ-TEE

im kleinen Saale.

Eintritt: **40 Mark.**

(Tee o. a. und Gebäck einschl. Bedienung: **30 Mk.**)

Garderobegebühr: 2 Mark.

Zuschauerkarte (Galerie): **10 Mk.**

einschl. Garderobegebühr.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Städtische Kurverwaltung.

ATLANTIC-CABARET

Kirchgasse 15 Tel. 485

Dreher-Lauter
alterproben Hessischen Humors

Mimi Renek
Tanzspiele

Engelbert Sassen
der bekannte rhein. Humorist

Hanny Elvo
Int. Tanzkunst

Ruth Becher
in ihrem Repertoire

Laila und Will
Modern excentrisch-akroba-
tisches Tanzpaar

Paul Freudenberg
Klavier-Virtuose

Erna Relly
Opern- und Vortragsängerin

Arpad Kondor
Vortragskünstler u. Conférencier

Abends 11 Uhr:
ATLANTIC-JAZZ-BAND
mit Ballett-Einlagen bei freiem Entrée

Sonntags 2 Vorstellungen
4 und 8 Uhr. 142



Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und Pianos

Pianos
neue und gespielte,
vorteilhaft bei

Heinrich Schütten
Piano-Magazin

Wilhelmstrasse 16

Haus Dambachtal

Dambachtal 23 Neuberg 4

Neuzeitliche Pension am Platze
Zimmer mit Verpflegung zu
mäßigen Preisen

Schattiger Garten
5 Minuten vom Kochbrunnen

BOLS

Park-Hotel- Künstler- spiele

Direktion: H. Habets

Musik. Leitung: Fried König

Geschw. Brandolf

Damen-Tanz-Duett

Jenny Eötvöss

Vortrags-Künstlerin

Dolly Wernecke

Tänzerin

Lotte Kauer

Klavier-Humoristin

Alexander Perotti

Kammersänger

Gastspiel

ea Degen

Vortrags-Meisterin

eo Körner

Vortrags-Künstler

Am Flügel: Herr Drinkow

Joe und Eva Farren

Stepp-Tanzpaar

Hans Schnitzer

Conférencier — Humorist

Am Flügel: **Carl Wiegand**

Conference: **H. Schnitzer**

Veränderungen des Programms vorbehalten.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveran-

staltungen der Kurver-

waltung, der Theater

und Kunstvereine so

lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber

Einzelne Nummer Mk. 2.—

Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu ange-

kommenen Fremden Mk. 3.—

Bezugspreis (einschl. Amts-

blatt): Für das Vierteljahr Mk.

45.—, für einen Monat Mk. 23.—

für Selbstabholer, frei Haus

Mk. 60.—, Mk. 30.—.

Theodor Werner

Chemiserie

**Wäsche-Ausstattungen
Hemden-Schneiderei**

Lingerie

Webergasse Ecke Langgasse

Anny Jahn

Modesalon

Pariser

Modelle

Tel. 5172

Wiesbaden, Wilhelmstr. 181.

Die Buch- und Kunsthandlung**H. Roemer Nachf. H. A. Pott**

Langgasse 48

empfiehlt

**Gute Unterhaltungsliteratur
Bücher über Kunst
Liehaberausgaben
Graphik**

496

Die Benutzung des Lesezimmers wird gerne gestattet.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Rudolf Beck, zivilingenieur, Wiesbaden

Telefon Nr. 2715

Schillingstrasse 3

Gegründet 1904

liefert als Spezialitäten — neu oder gebraucht
 Dampfturbinen-Aggregate, jeder Größe und Stromart!
 Dampfmaschinen in Einzylinder-Verbund- od. Tandem-Anordnung!
 Dampflokomoiblen jeder Größe und Bauart!
 Dieselmotoren, Ein- oder Mehrzylinder, stehend oder liegend!
 Pumpen für Dampf-, Riemen- und elektrischen Antrieb!
 Kompl. Wasserhaltungen für Städte und Fabriken!
 Heizungsanlagen für Hoch- und Niederdruckdampf!
 Dynamomaschinen u. Elektromotoren, jeder Größe und Stromart!
 Holzbearbeitungsmaschinen, für Sägewerke etc.!
 Hartzerkleinerungsmaschinen, Kugelmühlen etc.!
 Kompl. neue Anlagen für nachstehende Industriezweige, nach eigenen Projekten und Entwürfen ausgeführt, sowie vorhandene Anlagen umgebaut.
 Kalksandsteinfabriken, Dampfziegeleien, Tonwarenfabriken, Schotteranlagen, Sägewerksanlagen, Bergwerksanlagen etc.
 Gewinnung von Erzen, Kohlen, Kali etc.!

Ferner: Kesseleinbauten, Kaminbauten, Ausführung schwerer Maschinenfundamente.

Eigene Spezialmonteure — Glänzende Zeugnisse
 Über 80.000 P.S. Kraftanlagen für In- und Ausland bereits ausgeführt.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 2 Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen

10. Jahrgang Nr. 63

Samstag, den 3. Juni 1922

10. Jahrgang Nr. 63

Nach der Bekanntmachung des Vorstandes der allgemeinen Ortskrankenkasse vom 24. Mai l. J. werden die Klassenbeiträge von 8 auf 10 vom Hundert des Grundlohnes erhöht. Die Änderung tritt mit Sonntag, den 4. Juni ds. Js. in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkt ab gilt daher folgende Tabelle über Lohnklassen, Leistungen und Beiträge:

Lohn- stufen	Lohn- bzw. Gehaltsgrenzen					Grund- lohn	Beiträge tägliche			Beiträge wöchentlich bei 6 Arbeitstagen			Beiträge wöchentlich bei 7 Arbeitstagen			Tägliche Krankengeld nach Prozenten des Grundlohns					Sterbegeld nach dem Grundlohn	
	täglich bis	bei 6 Arbeits- tagen	bei 7 Arbeits- tagen	ohne Sonnt- tage	mit Sonnt- tage		Ge- sam- beitrag	Arbeits- geber- anteil (1/2)	Arbeit- nehmer- anteil (2/2)	Ge- sam- beitrag	Arbeits- geber- anteil (1/2)	Arbeit- nehmer- anteil (2/2)	Ge- sam- beitrag	Arbeits- geber- anteil (1/2)	Arbeit- nehmer- anteil (2/2)	50%	60%	65%	70%	75%	20 foch	30 foch
A	—	—	—	—	—	2.—	0.20	0.07	0.13	1.20	0.40	0.80	1.40	0.47	0.93	—	—	—	—	—	50.—	60.—
I.	6.—	36.—	42.—	150.—	180.—	4.—	0.40	0.14	0.26	2.40	0.80	1.60	2.80	0.94	1.86	2.—	2.40	2.60	2.80	3.—	80.—	120.—
II.	8.—	48.—	56.—	200.—	240.—	7.—	0.70	0.24	0.46	4.20	1.40	2.80	4.90	1.64	3.26	3.50	4.20	4.55	4.90	5.25	140.—	210.—
III.	12.—	72.—	84.—	300.—	360.—	10.—	1.—	0.34	0.66	6.—	2.—	4.—	7.—	2.34	4.66	5.—	6.—	6.50	7.—	7.50	200.—	300.—
IV.	17.—	102.—	119.—	425.—	510.—	15.—	1.50	0.50	1.—	9.—	3.—	6.—	10.50	3.50	7.—	7.50	9.—	9.75	10.50	11.25	300.—	450.—
V.	22.—	132.—	154.—	550.—	660.—	20.—	2.—	0.67	1.33	12.—	4.—	8.—	14.—	4.67	9.33	10.—	12.—	13.—	14.—	15.—	400.—	600.—
VI.	27.—	162.—	189.—	675.—	810.—	25.—	2.50	0.84	1.66	15.—	5.—	10.—	17.50	5.84	11.66	12.50	15.—	16.25	17.50	18.75	500.—	750.—
VII.	33.—	198.—	231.—	825.—	990.—	30.—	3.—	1.—	2.—	18.—	6.—	12.—	21.—	7.—	14.—	15.—	18.—	19.50	21.—	22.50	600.—	900.—
VIII.	44.—	264.—	308.—	1100.—	1320.—	40.—	4.—	1.34	2.66	24.—	8.—	16.—	28.—	9.34	18.66	20.—	24.—	26.—	28.—	30.—	800.—	1200.—
IX.	55.—	330.—	385.—	1375.—	1650.—	50.—	5.—	1.67	3.33	30.—	10.—	20.—	35.—	11.67	23.33	25.—	30.—	32.50	35.—	37.50	1000.—	1500.—
X.	65.—	390.—	455.—	1625.—	1950.—	60.—	6.—	2.—	4.—	36.—	12.—	24.—	42.—	14.—	28.—	30.—	36.—	39.—	42.—	45.—	1200.—	1800.—
XI.	75.—	450.—	525.—	1875.—	2250.—	70.—	7.—	2.34	4.66	42.—	14.—	28.—	49.—	16.34	32.66	35.—	42.—	45.50	49.—	52.50	1400.—	2100.—
XII.	75.—	450.—	525.—	1875.—	2250.—	80.—	8.—	2.67	5.33	48.—	16.—	32.—	56.—	18.67	37.33	40.—	48.—	52.—	56.—	60.—	1600.—	2400.—

Zum Entgelt gehören neben Gehalt oder Lohn auch Gewinnanteile, Sach- und andere Bezüge (Kost und Wohnung, oder dergl.), die ein Mitglied, wenn auch nur gewöhnlich, erhält. Der Wert der Sachbezüge wird nach Ortspreisen berechnet, die das Versicherungsdarmstift festsetzt. Tarif ist bei der Geschäftsstelle der Kasse erhältlich.

Bei der Versicherten bisher von seinem Arbeitsverdienst Angehörige seines Haushaltes ganz oder überwiegend erhalten, dann erhöht sich das 60%ige Krankengeld nach der Zahl dieser Angehörigen um je fünf Hundertstel des Grundlohnes bis zum Höchstbetrage von fünfundsiebzig Hundertstel des Grundlohnes. Damit erhöht sich auch das Hausgeld entsprechend.

Das Hausgeld an Angehörige der für Rechnung der Kasse im Krankenhaus untergebrachten Versicherten beträgt fünfundsiebzig Hundertstel des Krankengeldes. Das Taschengeld an Versicherte ohne Angehörige während der Krankenhauspflege beträgt zehn Hundertstel des Grundlohnes.

Die Beiträge werden wochenweise berechnet. Wird der Sonntag als regelmäßiger Arbeitstag, kommt auch hierfür der Beitrag in Anrechnung. Greift sich die Mitgliedschaft nicht auf eine volle Woche, so sind Beiträge, vorbehaltlich zeitlicher Abmeldung, auch für die Beschäftigungstage zu zahlen, im anderen Falle, wie überhaupt bei der vorübergehenden Abmeldung zu leisten. Die Beiträge entfallen zu zwei Dritteln auf den Versicherungsobligierten und zu einem Drittel auf den Arbeitgeber. Die Versicherungsobligierten müssen bei der Lohnzahlung ihre Beitragsanteile vom Lohn abziehen lassen. Der Arbeitgeber hat die Beiträge einzuzahlen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1922.

Der Magistrat, Versicherungsdarmstift.

Erhöhung des Preises für Markenbrot.

Mit Wirkung ab Montag, den 5. Juni ds. Js., wird der Preis für eine Wochenmenge (1840 gr) Markenbrot von 14,20 M auf 15.— M erhöht.

Wiesbaden, den 1. Juni 1922.

Der Magistrat.

Die Holzabgabe beim Städt. Holzamt wird von morgen ab bis auf weiteres gesperrt. Nur in solchen Fällen, in denen nachweisbar ein Gasanruf nicht vorhanden ist, wird ausnahmsweise ein Zentner auf die Hauskarte abgegeben. Das bereits bezahlte Holz wird noch geliefert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1922.

Der Magistrat.

Gemäß § 76 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau wird der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1922 vom 6. Juni ds. Js. ab 8 Tage im Rathaus, Zimmer 47, zur Einsicht der Gemeindeglieder offengelegt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1922.

Der Magistrat.

Gestorben:

Am 31. Mai. Ehefrau Bertha Hellmann, geb. Ludwig, 67 J. Schlosser Adam Haas, 51 J. Rentner Wilhelm Pfahler, 80 J. Ehefrau Karoline Braun, geb. Petri, 49 J. Elise Collette, ohne Beruf, 70 J. Witwe Ida Manassewitsch, geb. Segall, 88 J. Am 1. Juni. Helmut Niebling, 1 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Theodorhand-Eppenhain. Das Haus wird bestimmt am 7. Juni eröffnet; an diesem Tage werden 16 Frauen und Mädchen dahin entsandt werden. Einige Stellen werden für später frei, Anmeldungen werden im städt. Verwaltungsgebäude, Rheinfr. 36, Zimmer Nr. 14, vormittags zwischen 8—12 Uhr entgegen genommen.

Gemüsepreise auf dem Wochenmarkt. Auf dem Donnerstagsmarkt (1./6.) stellten sich die Erzeuger- bzw. Kleinhandelspreise für Gemüse wie folgt: Römischkohl 8 M bzw. 10—12 M 1 Kilogramm, kleine gelbe Rüben (Karotten) 3 M bzw. 3,50 bis 4 M 1 Gebund, Spinat 8 M bzw. 12 M 1 kg, Blumenkohl (hiesiger) 50 M bzw. 55—60 M 1 kg, Spargel 1 28 M bzw. 30 M 1 kg, Suppenkohl 11 24 M bzw. 24—26 M 1 kg, Kopfsalat 1—3 M bzw. 2—3,50 M das Stück, Rhabarber 3 M bzw. 5 M 1 kg, Zwiebeln 3—4 M bzw. 4—5 M 1 Gebund. (Die vorherigen Preise sind Erzeuger-, die letzteren Kleinhandelspreise.) Kürbisse, welche heute zum erstenmale angefahren wurden, kostete das Kilogramm 60 M Erzeugerpreis und 76 M Kleinverkaufspreis. Nach Römischkohl, Spinat (sehr knapp), Blumenkohl (schwaches Angebot) und Rhabarber (starkes Angebot) sehr starke Nachfrage. Der Preis für Spargel ist bei sehr starker Nachfrage durch die bevorstehenden Feiertage steigend. Überangebot bei Kopfsalat. Bei Zwiebeln glatter Verkauf. Seit mehreren Tagen besuchen einige Schiersteiner Gärtner ebenfalls den hiesigen Markt, ein Zeichen, daß sie hier bessere Absatzmöglichkeiten finden. Für die Hausfrauen wäre es nur von Vorteil, beim Einkauf die frühen Morgenstunden zu benutzen, denn um 11 Uhr ist der Markt außerordentlich.

Holzabgabe. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird die Holzabgabe beim Städt. Holzamt bis auf weiteres gesperrt. In solche Gasanrufungen, die ein Gasanruf nicht haben, wird ausnahmsweise ein Zentner auf die Hauskarte abgegeben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Einkaufsgenossenschaft der Tüncher- und Malermeister zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Da die auf Dienstag, den 23. Mai 1922 einberufen gewesene ordentliche Generalversammlung nicht beschlussfähig war, laden wir hiermit unsere geehrten Mitglieder zu einer zweiten

Ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 13. Juni 1922, abends 8 Uhr, in das Lokal Turnverein, Hellmündstrasse 25, ganz ergebenst ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1921 (14).
- Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz.
- Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
- Statutenänderung (§ 29, § 31).
- Wünsche und Sonstiges.

Die Bilanz liegt zur gefälligen Einsichtnahme der Mitglieder bis zum 13. Juni cr. in unserem Geschäftsbüro, Wellstrasse 21, offen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1922.

Der Vorstand:

Gustav Haas, Phil. Haxel, Hermann Kruppel.

Der Aufsichtsrat:

Joseph Stolz, Vorsitzender.